

Neandertaler: Keine gemeinsamen Betten im Kaukasus

Ein Artikel von Manfred Podzkiewitz

Nur ein Meßfehler: Höhle bei Sotschi fällt als mögliche Wiege des Gen-Austausches zwischen Neandertaler und modernem Menschen aus.

„Wissenschaft ist immer des Irrtums neuester Stand,“ so hat es ein kluger Mann einmal treffend formuliert. Und es passiert recht oft, das die Wissenschaft über Jahre zementierte Thesen nach der Entdeckung neuer Fakten revidieren muß. Lange Zeit wurde ausgeschlossen, dass unsere Vorfahren (Homo sapiens sapiens) und der Neandertaler (Homo neandertalensis) in engere Berührung kamen. Die nach ihrem Erstfundort (3) benannte Menschengattung birgt noch immer viele Rätsel. Eines der noch ungelösten Rätsel, ist sein Verschwinden.

Doch warum starb der Neandertaler aus, nachdem er sich zäh viele zehntausend Jahre in seinen Siedlungsregionen behauptete? Da die Einwanderung des heutigen Menschen in die Siedlungsgebiete des Neandertalers vielfach mit dessen Verschwinden einherging, ging man davon aus, dass unsere Vorfahren den Neandertaler verdrängten oder gar ausrotteten.

Eine Vermischung beider Gruppen wurde aber stets ausgeschlossen, zumal es keine fundierten Belege gab, die die gleichzeitige Anwesenheit beider Gruppen an einem Ort nachwiesen. Erst die Entdeckung und Rekonstruktion von Neandertaler-DNA belehrte uns eines Besseren. Anhand eines Neandertaler-Fundes aus der Vindija-Höhle in Kroatien sowie von Funden aus Spanien, Mesmaiskaja und dem Neandertal, wurde die DNA des Neandertalers rekonstruiert (2) und später mit DNA-Proben moderner Menschen aus Europa, Asien und Afrika verglichen. Das Ergebnis war verblüffend. Man fand typische Neandertalergene in der DNA heute lebender Menschen. Damit stand fest, Neandertaler und unsere Vorfahren teilten wohl auch das Bett miteinander.

Da Mitteleuropäer und asiatische Gruppen in etwa die gleiche Anzahl Neandertaler-Gene in sich tragen, Afrikaner aber kaum, schloß man unter Beachtung des Verbreitungsweges des modernen Menschen, dass die Vermischung (1) irgendwo im Nahen Osten stattgefunden haben muß. Doch wo lag der Ort, wo Neandertaler und moderner Mensch gleichzeitig lebten?

In den Bergregionen des Nord-Kaukasus schien man fündig zu werden. Hier in der Mesmaiskaja-Höhle, etwa 65 Kilometer nordöstlich von Sotschi, fanden die Forscher das vollständig erhaltene Skelett eines Neandertaler-Babys, welches in einer ersten Datierung auf ein Alter von ca. 29-30.000 Jahren geschätzt wurde.

Sollten sich also hier Neandertaler und unsere Vorfahren begegnet sein? Lag dort die Wiege der Neandertaler-Gene, die wir bis heute in uns tragen? Zudem fand man viele Siedlungsschichten, die darlegen, dass die Höhle mindestens 10.000 Jahre lang bewohnt gewesen sein muß. Und eine längere Zeitspanne der Koexistenz war notwendig, damit es zu einer großflächigen Vermischung kommt. "Dort in Mesmaiskaya lebten vermutlich auch die letzten Neandertaler überhaupt, nämlich noch vor rund 29.000 Jahren," so Dr. Tom Higham von der Universität von Oxford in einer ersten Stellungnahme.

Doch die weitere Untersuchung der Funde brachte am Schluß eine herbe Enttäuschung. Die ersten Befunde waren fehlerhaft. Tatsächlich sind die Funde älter, mindestens 45.000 Jahre alt oder älter. Genau lässt sich das nicht klären, da die verwendete Radiokarbonmethode nur Analysen bis maximal 50.000 Jahre zulässt. Doch zu dieser Zeit gab es noch keine Siedlungen unserer Vorfahren in dieser Region. Eine Vermischung beider Gruppen an diesem Ort war damit ausgeschlossen. Higham, der zusammen mit seinen Forscherkollegen die Ergebnisse jetzt im Fachblatt PNAS (5) veröffentlichte, schlußfolgert: "Das bedeutet, dass die Neandertaler diese Gegend viel früher verlassen hatten als bislang gedacht." (4) Damit fällt Mesmaiskaja als Begegnungsstätte zwischen dem Neandertaler und unseren Vorfahren aus. Das Rätsel, wie und wo der moderne Mensch zu seinem Neandertalgenom gekommen ist, bleibt weiter ungelöst.

Quellen:

- (1) <http://www.sciencemag.org/content/328/5979/710>
- (2) http://www.eurekalert.org/pub_releases_ml/2009-02/aaft-r020409.php
- (3) <http://www.neanderthal.de>
- (4) <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/1454768/>
- (5) <http://www.pnas.org>